

Schulnachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Schlusse gibt der Verfasser einen Ueberblick der Volkserziehung, inkl. des Schulunterrichts, und verspricht, wenn seine Ideen hinreichenden Anklang finden, in einem zweiten Traktate nachzuweisen, wie in dem Kinde schon in der Vorschule (Fröbelgarten etc.) und in der eigentlichen Schule der mathematische, logische und moralische Takt zu erzeugen und zu entwickeln sei. — Dergleichen «Traktätlein» zur Beleuchtung der Zeitfragen haben ihre hohe Berechtigung. Mögen sie viele denkende Leser finden!

(Die Broschüre [16 Seiten] ist beim Verfasser, G. Henkel, Froschgaugasse 28, Parterre, Zürich, à 30 Rp. zu beziehen.)

Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungs-rathes.

(Seit 16. April 1879.)

71. Lokationen:

B. Primarschulen.

- Bez. Zürich. Zürich: Fr. Aline Meier von Zürich.
Hr. Alfr. Hartmann von Neftenbach, Verweser in Birmensdorf.
Hirslanden: Hr. Rud. Grob von Rossau, Verweser an der Sekundarschule Rykon.
Birmensdorf: Hr. Heinr. Grossmann von Höngg, Vikar in Zürich.
Aesch: Hr. Konr. Bretscher von Dorf, Verweser in Oberhittnau.
- Affoltern. Affoltern: Hr. Jk. Ganz v. Embrach, Lehrer in Sulzbach.
Kappel: Fr. Laura Leemann von Zürich, Verweserin in Oberdürnten.
 - Horgen. Horgenberg: Hr. Jak. Brandenberger von Adentsweil.
 - Meilen. Feldbach: Hr. Jak. Sigg von Ossingen, Verweser in Herschmettlen.
 - Hinweil. Bäretswil: Hr. Rud. Bossard von Fehraltorf, Verweser in Affoltern a./A.
Bettswil: Hr. Rob. Pfenniger von Wald, Verweser in Wasterkingen.
Fehrenwaldsberg: Fr. Mina Fahrner von Hottingen.
Riedt: Hr. Heinr. Bosshard von Irgenhausen.
Boden: Hr. Jak. Geering von Opfikon.
Strahlegg: Hr. Alb. Zollinger von Egg.
Herschmettlen: Hr. Jak. Maag von Niederhasli, Verweser in Rumlikon.
 - Uster. Sulzbach: Fr. Emilie Gyr von Uster, Verw. in Rickenbach.
Brütisellen: Hr. Herm. Hürlimann von Bäretswil.
Schwerzenbach: Fr. Marie Hanhart von Diessenhofen.
 - Pfäffikon. Bauma: Hr. Jak. Hofmann von Hausen, Vikar.
Hermatsweil: Fr. Anna Huber von Dielsdorf.
Oberhittnau: Hr. Alb. Graf von Bäretswil.
Gfell: Fr. Bertha Baumann von Winterthur.
Kohltobel: Hr. Ad. Jucker von Schlatt.
Gündisau: „ Rud. Ganz von Freienstein.
Rumlikon: „ Heinr. Urner von Hottingen.
Schalchen: „ Heinr. Reiser von Frankenthal.
 - Winterthur. Winterthur: Hr. Rob. Spörri von Hombrechtikon, früher Lehrer in Winterthur.
Oberweil: Hr. Heinr. Utzinger von Bachenbülach.
Ohringen: „ Otto Stucki von Oberdürnten.
Langenhard: Hr. Heinr. Moos von Steinmaur.
 - Andelfingen. Dätweil: Fr. Marie Bindschädler von Zürich.
Gütikhausen: Fr. Emma Fischer von Maur.
Ellikon a./Rh.: Hr. Joh. Maag von Sünikon.
Ossingen: Hr. Jak. Hofmann v. Uster, Verw. in Aesch.
 - Bülach. Geerlisberg: Hr. Eman. Müller von Nohl, Verweser in Sternenberg.
Wyl: Hr. Jak. Hauser von Otelfingen.
 - Dielsdorf. Obersteinmaur: Hr. Jak. Leemann von Stäfa.
Weiach: Hr. Heinr. Moser v. Oerlingen, früher in Enge.
Fr. Emma Wirz v. Uster, Verw. in Ellikon a./Rh.
- Vikariate:
- Aussersihl: Hr. Alb. Widler von Zwillikon.
Wädensweil: „ Joh. Aepli von Maur.
Kilchberg: Fr. Marie Eberhard von Zürich.
Winterthur: Hr. Jak. Bleuler von Unterstrass.

Andelfingen: Hr. Joh. Kunz von Mönchaltorf.

Ossingen: „ Konr. Fislser von Flaach.

72. Wahlgenehmigungen: Hr. Theod. Müller von Tägerweilen, an der freien Schule Winterthur, zum Lehrer in Wallisellen.
Hr. Konr. Hüni von Horgen, Lehrer in Kohltobel, zum Lehrer in Leimbach.
„ Konr. Ess von Altersweilen, Verweser in Wetzweil, zum Lehrer daselbst.
„ Jak. Grob von Hirzel, Lehrer in Ossingen, zum Lehrer in Erlenbach.

Schulnachrichten.

Aus den Verhandlungen des Zentralausschusses des schweizer. Lehrervereins. (15. April.) 1. Die Generalversammlung des Lehrertages in Zürich hatte über die Gründung einer permanenten Schulausstellung sammt Schularchiv in Zürich ihre Befriedigung ausgesprochen und den Zentralausschuss beauftragt, diesem Gegenstand behufs gebührender Unterstützung seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. In Ausführung dessen hörte der Ausschuss ein Referat des Herrn Prof. O. Hunziker an über die Unterhandlungen, welche in letzter Zeit zwischen den Vorständen der in Zürich bestehenden und der in Bern projektirten Schulausstellung mit Herrn Bundesrath Schenk gepflogen worden waren. Das Resultat der Besprechungen war, dass der Bundesrath beschloss, die Frage der Subventionirung von Schulausstellungen überhaupt anlässlich der nächsten Budgetberathung prinzipiell zu erörtern. Da der Bestand solcher Anstalten wesentlich von der finanziellen und moralischen Unterstützung des Bundes abhängt (diejenige in Zürich bezog bisher vom Bunde 1000 Fr. jährlich), so ist also die Frage der Existenz gewissermassen in die Hände der Bundesversammlung gelegt. Um nun diese für die Entwicklung des schweizer. Schulwesens so wichtige Angelegenheit nach Kräften zu unterstützen, erklärt sich der Zentral-Ausschuss zu einer der Kasse des Lehrervereins entsprechenden Subvention bereit; ferner soll in einer künftigen auf 12. Juli festgesetzten Sitzung eine bezügliche Petition an den Bundesrath berathen werden.

Damit die Zuschrift den Gegenstand möglichst allseitig beleuchte und den obersten Bundesbehörden auch die Ansichten weiterer Kreise zur Kenntniss gebracht werden können, soll in der schweiz. Lehrerzeitung zur Beantwortung folgender Fragen eingeladen werden:

- a) Ist im Interesse des Schulwesens die Erstellung resp. Subventionirung einer oder mehrerer Schulausstellungen sammt Schularchiv wünschbar?
- b) Wenn mehrere gewünscht werden, welches sollen die Aufgaben der einzelnen Anstalten sein?
- c) In welcher Weise können permanente Schulausstellungen möglichst fruchtbringend benutzt werden?

Meinungsaussäuerungen über diese Fragen sind bis 15. Juni an Herrn Seminardirektor Gunzinger in Solothurn einzureichen. Wir fügen noch — behufs leichteren Verständnisses — hinzu, dass unter Schularchiv eine Sammlung von Drucksachen verstanden wird, die auf Verwaltung und Gesetzgebung Bezug haben (also Gesetze, Entwürfe, Verordnungen, Berichte, Pläne etc.); bei möglichster Vollständigkeit soll es einerseits als Auskunftsbureau dienen für kantonale wie schweizerische Schulgesetzgebung, anderseits aber — und das hat sich besonders die zürcherische Anstalt als Ziel gesetzt — das Material bieten für die allmälige Bearbeitung einer schweizer. Schulgeschichte.

2. Das von einer Expertenkommission abgefasste Gutachten über die Elementarlehrrmittel des Herrn Seminardirektor Rüegg (seinem Hauptinhalte nach bereits im „Päd. Beob.“ mitgetheilt) soll in der Schweiz. Lehrerzeitung veröffentlicht werden.

3. Als Festort für 1880 wird Solothurn in Aussicht genommen und zum Präsidenten des Lehrertages Hr. Landammann Brosi, Erziehungsdirektor in Solothurn, bezeichnet.

4. Die Rechnung des L. V. pro 1878 zeigt bei Fr. 3060. 21 Einnahmen und Fr. 2490. 49 Ausgaben einen Saldo von Fr. 579. 72.

5. Die Konstituierung des Zentralausschusses wird, weil mehrere Mitglieder abwesend, auf die nächste Sitzung verschoben.

Zürich. (Korr.) Am Ostermontag fand in Erlenbach eine Lehrerwahl statt. Mit 100 gegen 80 Stimmen wurde Herr Grob, Lehrer in Ossingen, gewählt. Gegenkandidat war Herr Müller, ein Zögling des evangelischen Seminars in Unterstrass, wie ein solcher ja kürzlich auch in Aussersihl, von der dortigen Pflege portirt, durchgefallen ist. Diese Ergebnisse konstatiren, dass es den verschiedensten Bestrebungen nicht gelingen will, zu Gunsten der „Evange-

lischen* das staatliche Seminar Künacht und dessen Zöglinge zu diskreditiren. Mit welchen Mitteln aber in diesem Sinne gearbeitet wird, beweist der Umstand, dass zu Erlenbach in der Gemeindeversammlung ein in gehässigstem Tone gehaltener, den Kandidaten Grob anschwärzender Brief verlesen wurde, obschon in diesem selber Diskretion ausbedungen war. Solch ein Vorgehen musste dem Angegriffenen noch im letzten Momente Stimmen zuführen. Schreiber und Empfänger sind geistliche Schulpflegepräsidenten. (Anmerkung der Red. Eine sowol in Bezug auf Faktoren wie Verlauf ähnliche Wahlgeschichte soll sich kürzlich auch in Gossau abgesponnen haben.)

Redaktionsmappe. Herrn C. R. in St. Gallen. Dank für Ihr Schreiben. Wir sind auch diesmal fast durchweg mit Ihnen einverstanden. Trotz Ihres Sträubens werden wir Ihre trefflichen Gedanken, wenigstens im Auszug, unsern Lesern vorlegen. Wir wissen sehr wol, dass sich Schablonenthum und pfäffischer Unfehlbarkeitsglaube in jedes Lebensgebiet, also auch in die Schule, einschleichen,

wenn es nicht in beständiger Fühlung mit dem übrigen Leben steht, und sehen daher einen Theil unserer Aufgabe im Kampf gegen Pedanterie und Zopfthum auf unserm eigenen Arbeitsfeld. Jede verständige und volksfreundliche Kritik von aussen — auch wenn sie scharf schneidet — ist uns daher willkommen!

Glarner Korrespondenz folgt in nächster Nummer.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Einladung zum Abonnement.

Für die 8 Monate Mai bis Dezember eröffnen wir ein Abonnement zum Preise von Fr. 2. 80 und laden hiemit zum Eintritt in dasselbe höflich ein.

Die Expedition des «Pädagogischen Beobachter»: Buchdruckerei Schabelitz in Zürich.

Im Verlage von J. J. Christen in Aarau ist soeben erschienen:

Systematische Münz-, Maass- und Gewichts-Tabellen für Sekundar-, Industrie- und Handelsschulen, sowie für den kaufmännischen Verkehr bearbeitet von J. J. Hablützel. Preis Fr. 1. 20.

Inhalt: Vergleichungstabellen der Münzen aller Länder, der Fusse und Meter, der Klafter und Meter, der Ruthen und Meter, der Meilen und Kilometer, der Feldmaasse in Aaren, der Brennholzmaasse in Steres, der Getreidemaasse in Litern, der Flüssigkeitsmaasse in Litern, der Handelsgewichte in Grammen. Tabelle der Gold- und Silber-Gewichte in Grammen, der Münzgewichte in Grammen, der Medizinalgewichte in Grammen, Tabelle der Juwelengewichte, Tafel der Zählmaasse, Vergleichungstabelle der alten Schweizermünzen.

Nicht leicht wird eine Schrift in diesem engen Rahmen so viel des Nothwendigen und Nützlichen für den kaufmännischen Verkehr bieten, als diese Tabellen. Sie sei daher der gütigen Berücksichtigung empfohlen.

Vorräthig bei

Meyer & Zeller in Zürich.

Von C. Ruckstuhl, Lehrer in Winterthur, kann bezogen werden:

Veilchenstrass,

30 zwei-, drei- und vierstimmige Lieder für Sekundar- und Singschulen und Frauenchöre (Originalkompositionen). 32 Druckseiten. Preis 50 Cts.

Sofort zu verkaufen:

In Folge Wegzugs ein gut erhaltenes Tafelklavier von 6 $\frac{1}{2}$ Oktaven um recht billigen Preis bei J. Rutschmann in Rafz.

Zum Ausleihen:

An zwei befreundete Herren ein grosses, gut möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht. Da ein nebenan liegendes Zimmer von zwei Herren Lehramts-Kandidaten bewohnt wird, so wäre es auch vorzüglich für solche Herren zu empfehlen, auf Wunsch mit bürgerlicher Pension verbunden.

Joh. Guyer, Rennweg Nr. 1.

Lesebuch

für schweizer. Progymnasien, Bezirks- und Sekundarschulen.

Bearbeitet von Fr. Edinger,

Lehrer an der Kantonsschule in Bern.

Band I: für die unteren Klassen, 33 Bogen stark, roh Fr. 1. 70, in Rück- und Eckleinwand Fr. 2. —, in Rück- und Eckleder gebunden Fr. 2. 20.

Band II: für die oberen Klassen, 42 Bogen stark, roh Fr. 1. 80, in Rück- und Eckleinwand Fr. 2. 10, in Rück- und Eckleder gebunden Fr. 2. 30. Diese Preise verstehen sich für den Kanton Bern, für die übrigen Kantone tritt eine Erhöhung von 50 Cts. ein.

Auf Wunsch sende ich Exemplare zur Einsicht und bin bei Einführung gerne bereit, den HH. Lehrern Freiexemplare zu liefern.

Noch ersuche ich Sie, Ihren Bedarf möglichst umgehend angeben zu wollen, damit ich meine Vorräthe an gebundenen Exemplaren entsprechend ergänzen kann.

B. F. Haller, Verlagshandlung in Bern.

Carl Kölla

Stäfa am Zürichsee empfiehlt als Spezialitäten:

Linirte Schulhefte, Vorzügliche Zeichnungspapiere, Schreib- und Zeichnungsmaterialien.

Billigste Preise. Muster u. Preislisten stehen zu Diensten. M878Z

KELLER'S Neue Wandkarte von Europa (IV), physische Ausgabe

(in 6 Blättern Preis: Fr. 12),

ist nun erschienen und wird vom Verleger auf Wunsch der Tit. Schulvorsteherschaften zur Einsicht versandt. Feste Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.

Wie der Entwurf dieser neuen Karte von Europa, so wurde auch diese physische Ausgabe derselben auf's sorgfältigste bearbeitet, so dass dieselbe gleich der politischen Ausgabe (letztere kostet in 6 Bl. Fr. 10) mit vollem Recht empfohlen werden darf.

Auch meine übrigen Schulkarten, Wand- und Handkarten und Kartennetze erlaube ich mir empfehlend in Erinnerung zu bringen. Sie werden von Zeit zu Zeit revidirt.

Hrch. Keller's geographischer Verlag in Zürich.

Biblische Geschichte für Volksschulen.

Von Georg Langhans, Pfarrer.

Mit einem Kärtchen von Palästina.

Neue, umgearbeitete Auflage.

Preis: roh 75 Cts.; kartonnirt 85 Cts.

Die erste, im verflossenen Herbst erschienene Auflage hat in- und ausserhalb des Kantons Bern gute Aufnahme gefunden und nunmehr hat die Erziehungsdirektion des Kantons Bern beschlossen, diese „Biblische Geschichte für Volksschulen“, welche der Verfasser einer gründlichen Revision unterworfen hat, neben dem „Lesebuch für den konfessionslosen Religions-Unterricht“ von Pfarrer Martig als Lehrmittel für den Religions-Unterricht zu empfehlen. Die Tit. Schulbehörden sind hievon durch besonderes amtliches Zirkular in Kenntniss gesetzt worden. — Um vielfachen Wünschen entgegen zu kommen, ist der Preis dieser neuen Ausgabe bedeutend ermässigt worden, und bin ich im Uebrigen gerne bereit, den Herren Lehrern bei Einführung Freiexemplare zu liefern.

Fertige Exemplare können Anfangs Mai bezogen werden, es ist mir aber erwünscht, Bestellungen schon jetzt zu empfangen, um dem ersten Bedarf rechtzeitig genügen zu können.

B. F. Haller, Verlagshandlung in Bern.

K. V. 1877.

Versammlung Samstag, den 26. April,

Vormittags 11 Uhr,

im „Café Strauss“ in Winterthur.

Wichtiger Traktanden wegen wünscht vollzähliges Erscheinen

Pfungen, 16. April 1879.

Das Präsidium.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht in allen architektonischen Stylarten.

Reduzirte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vorteilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Porträt gratis. Zeltweg, Zürich. L. Wethli, Bildhauer.